

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstr. 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, 22. Sammel-Nr. 42 1091, B.C. C. und P.-B. Adm. St. Pauli, Creditbank und Vereinsbank, Pösch. 41111, Hamburg. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, ist 1891 durch Bau von zwei Pavillons zum Andenken an Sam. und Julie Lewison, im Jahre 1929/1930 durch einen umfangreichen Neu- und Umbau vergrößert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken und Personen mit ansteckenden Krankheiten. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 8. Klasse Mittw. von 5-6, Sonnt. von 2-4 Uhr, 1. u. 2. Klasse täglich von 3 bis 5½ Uhr. Verw.: Dr. Fritz M. Warburg, Vorsitzender; Ernst Bing, J. Sonneborn, Rechtsanwalt Rüd. Samson, Rüd. Ascher; Oberarzt der chirurgischen Abteilung: Prof. Dr. A. Israel; Oberarzt der medizinischen Abteilung: Prof. Dr. F. Rosenthal; Oberarzt der Abteilung für Frauenkrankheiten: Dr. K. Kalsner; Oberarzt der Augen-Abteilung: Dr. Joachim Wolff; Oberarzt der Hals-, Nasen-, Ohren-Abteilung: Dr. Elsbach; Leiter der Röntgen-Abteilung: Dr. O. Ascher; Oberin Klara Gordon. In der Poliklinik aller Abteilungen werden Unentgeltlich täglich mit Ausnahme des Sonntags, der staatlichen und jüdischen Feiertage kostenfrei behandelt. Chirurgische Poliklinik tagl. 8 Uhr, medizinische Poliklinik tagl. 11 Uhr, Augen-Poliklinik tagl. 12 Uhr, Haut-Poliklinik tagl. 15 Uhr, Hals-, Nasen-, Ohren-Poliklinik tagl. 10 Uhr, Frauenklinik tagl. 17 Uhr, Nervenklinik Mont. 1 Uhr, Donnerst. 9 Uhr.

Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezer

Friedrichsbergstr. 53, Fernspr.: 23 52 56, Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Elberfeld, ist „Milde Stiftung“ mit Sitz und Rechtssitz in Hamburg. Krankenhaus und Diakonissenheim stehen unter der Leitung des Direktors der Diakonissenanstalt Bethesda zu Elberfeld Pastor W. Weischedel und der Oberschwester Lydia Bossard sowie eines Vorstandes, bestehend aus dem genannten Direktor und den Pastoren K. Dick, W. Mohr, D. Treppmann und W. Quack. Oberärzte des Krankenhauses sind: Dr. O. Wolfring, Frauenarzt, Dr. W. Schmiedel, Chirurg. Ausserdem arbeiten im Hause: Dr. F. Alsen, prakt. Arzt u. Dr. C. F. W. A. Meyer-Bruck, Frauenarzt. Soweit der Platz reicht, wird auch anderen Arten gesunder, ihre Patienten in I. u. II. Klasse des Krankenhauses zu behandeln. Das bestens eingerichtete Krankenhaus enthält 70 Betten I., II. und III. Klasse für Kranke beiderlei Geschlechts. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Zur Aufnahme ist ein ärztliches Attest und Personalausweis (Geburts- oder Meldeschein) erforderlich. Besuchszeit Mittwoch und Sonntag von 3-4, für I. und II. Klasse täglich von 3-5 Uhr. In den Häusern Ritterstr. 129-131, Fernspr. 23 52 56, ist ein Altersheim für Damen eingerichtet, das von Schwestern des Heims geleitet und bedient wird. Das Diakonissenheim Ebenezer gibt auch Schwestern für die Privat-Krankenpflege ab. Zwei Schwestern sind in der Gemeinde- und Armenpflege tätig. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung. B.C. C. u. P.-B., Dep.-Kasse Elbebeck.

Krankenhaus „Elm“

Hobeweide 17, 22. Sammel-Nr. 44 17 54, B.C. C. Vereinsbank unter Diakonissenhaus Elm, Pösch. 78 576 unter Krankenhaus Elm. Das Krankenhaus Elm ist eine Zweiganstalt des Diakonissenhauses Elm, Hamburg. Kranke und Diakonissenhaus stehen unter Leitung des Direktors Friedr. Helmüller und des Vorstandes des Diakonissenhauses Elm. Ausser dem Krankenhaus Elm sind dem Diakonissenhaus Elm folgende angeschlossene Einrichtungen: Siechenhaus Eim, Friedenstr. 22; Siechenhaus Bethel, Tarpenerstr. 77; Siechenhaus Sannen, Goethestr. 52; Siechenhaus Rehoboth, Lokstedt, Birkenallee 2; Christliche Gemeinschaft Hamburg, Holstenwall 21, einige Erholungshäuser usw.

Krankenhaus „Siloah“

Am Welther 7, Fernspr. 55 50 90, Anstalt des Diakonissenhauses „Siloah“ E. V., Torggüterstr. 50, Leitende Ärzte: Dr. med. M. Möllrecht für innere Krankheiten, gleichzeitig Oberarzt: Dr. med. Stammer für Chirurgie; Dr. med. W. Frann für Gynäkologie; Dr. med. F. Walter für Kontingologie. Direktor: Prediger H. Febr, Oberschwester: Elise Schwöring. Das Krankenhaus hat 72 Betten für I., II., III. und III. Klasse, die Zubehöranstalt verfügt über 20 Betten. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen, die auf Wunsch auch von ihren Hausärzten behandelt werden können. Von der Aufnahme sind jedoch ausgeschlossen Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Besuchszeit für Klasse I. und II. täglich 2-4 und 7-8, für Klasse III. Mittwoch und Sonntag 2-4 Uhr.

Krankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes, Vaterländischer Frauenverein, Landesfrauenverein Hamburg („Vereins-Hospital“)

b. Schlump 14 85, Das Hospital verfügt über 130 Betten. Die Aufnahme kann bei Tag u. Nacht erfolgen. Näh. Auskunft erteilt Frau Oberin Erica Stübner. Behandelnde Oberärzte sind: gynäk. Abt. u. Entbindungsstation Dr. Frersmann, leitender Oberarzt: chirurg. Abt. Dr. Schmitz-Peiffer; innere Abt. Dr. H. Lehnartz. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankengemeinschaft für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Kontingentstellung auch für ambulante Fälle, Hörsenone und Diätetische. Leiter: Dr. Wierig, chemisches Privat-Laboratorium: A. Papendieck. Das Krankenhaus führt I., II., III. und III. Klasse. Bankkonto: Deutsche Bk. u. Disc. Ges. Dep.-Kasse F. Vereinshospital vom Roten Kreuz, Pösch. 11924 unter Vaterländischer Frauen-Verein, 22. Sammel-Nr. 55 56 51. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereins-Hospital“ besorgt ein geschäftsführender Aussch. Vors.: Frau Esther Hartmeyer, Willstr. 29; Schriftführer: Rechtsanwalt Dr. Lübbers, Alsterdamm 12/13; Schatzmeister: Dr. v. Hascher.

Privat-Heilanstalt Eichenhain

Eichenstr. 84 und am Welther 5/7. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 50 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Lienuu, 2. Arzt: Dr. Arnold Lienuu Jr., praktischer Arzt, 22. Sammel-Nr. 55 48 02.

Säuglings- und Kleinkinderheim in Hamburg, e. V.

Holtstr. 10, 22. Sammel-Nr. 22 62 24, Bankkonto: Deutsche Bank u. Disc. Ges. Dep.-Kasse K. unter Säuglings- und Kleinkinderheim in Hamburg, e. V., Oberin Hanne Donner, Sprechst. 9-10½ Uhr.

Bildungswesen.**Die Landesunterrichtsbehörde**

1. Dammtorstr. 25.

(Näheres auch Abschnitt I. siehe Inhaltsverzeichnis).

Die Landesunterrichtsbehörde verwaltet das allgemeinbildende Schulwesen (höhere Schulen und Volksschulen einschließlich der Sonderschulen für schwachbegabte, sehgeschwache, blinde taubstumme, schwerhörige und an Sprachgebrechen leidende Kinder), sowie die Berufs- und Fachschulen (Pflichtberufsschulen mit Handelsschulen, höheren Handelsschulen und Wagenschulen, Technische Staatsschulanstalten, Schule für Frauenberufe, sozialpädagogisches Institut, Kindergärtnerinnenschule und Seefachschule und das Hochschulwesen (Universität, Wissenschaftliche Anstalten, Techn. Vorlesungswesen u. Universitätskrankehaus Eppendorf). Zum Aufgabenkreis der Landesunterrichtsbehörde

gehört auch das Lehrer- und Gewerbelehrerprüfungswesen. Ihr unterstehen demgemäß die wissenschaftlichen und pädagogischen Prüfungsämter für das Lehramt an höheren Schulen, Volksschulen und Gewerbeschulen. Die Landesunterrichtsbehörde nimmt ferner die Aufgaben der Zentralstelle für Volksbildung wahr. Zu ihrem Geschäftsbereich gehören weiter das Institut für Lehrerfortbildung, die Probefestanstellen (Kindergärtnerinnenseminar und öffentliche Kindergärten), das Staatliche Prüfungsamt für Privatausschlecker, die Staatliche Hamburger Singschule, das Staatliche Lichtbildamt, das Staatliche Amt für Leibesübungen, das Staatliche Prüfungsamt für Kurzschrift u. das Elektro-Prüfamt.

Das Hochschulwesen.**Edmund Siemers-Allee.**

Das Hochschulwesen untersteht der Landesunterrichtsbehörde. Es umfasst die Universität, die Wissenschaftlichen Anstalten und das Technische Vorlesungswesen.

Die **Hamburgische Universität** hat die Aufgabe, durch Forschung und Lehre die Wissenschaften zu pflegen und zu verbreiten. Es liegt ihr ferner ob, innerhalb ihres **Allgemeinen Vorlesungswesens** dafür Sorge zu tragen, dass auch nichtwissenschaftliche Besucher durch die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen, die besondere Kenntnisse voraussetzen, ihre Bildung erweitern und vertiefen können. Die **Wissenschaftlichen Anstalten** sind die Staats- und Universitätsbibliothek, das Museum für Völkerkunde, das Museum für Hamburgische Geschichte, die Sternwarte, das Staatliche Staatsinstitut, das Chemische Staatsinstitut, das Geologische Staatsinstitut, das Zoologische Staatsinstitut u. Zoologische Museum, die beiden Botanischen Staatsinstitute (u. das Institut für allgemeine Botanik und der Botanische Garten, u. das Institut für angewandte Botanik), Aufgaben der Wissenschaftlichen Anstalten sind neben der Förderung der Wissenschaften die Förderung der wissenschaftlichen sowie der künstlerischen und der auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden praktischen Interessen der hamburgischen Bevölkerung und die Ausführung von wissenschaftlichen Arbeiten und Prüfungen zu praktischen Zwecken. Das **Technische Vorlesungswesen** hat die Aufgabe, Fachkurse sowie allgemein bildende Kurse auf dem Gebiete der Technik, einschliesslich ihrer theoretischen Grundlagen und ihrer praktischen Verwendung zu veranstalten.

Hamburgische Universität.

Edmund Siemers-Allee, Universitätsgebäude.

Gegründet durch vorläufiges Gesetz vom 31. März 1919. Unterhalten vom hamburgischen Staat.

Akademische Behörden siehe Band I, Abschnitt I.

Bestimmungen für Studenten und Gasthörer sind von der Geschäftsstelle im Universitätsgebäude zu beziehen.

(Siehe auch unter den Sonderbeiträgen 1929 am Anfang des ersten Bandes den Aufsatz „Die Hamburgische Universität“)

Das Universitätsgebäude

An der Edmund Siemers-Allee wurde am 13. Mai 1911 dem hamburgischen Staat von dem Hamburger Kaufmann Edmund J. A. Siemers geschenkt, um als Mittelpunkt des wissenschaftlichen Lebens in Hamburg das staatliche Allgemeine Vorlesungswesen, das Hamburgische Kolonialinstitut (jetzt Universität), die Oberlehrerbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten (jetzt Landesunterrichtsbehörde, Abteilung für Hochschulwesen), sowie die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung aufzunehmen, die bis dahin in den verschiedenen, oft weit auseinander liegenden Räumen und Hörsälen untergebracht waren.

Das Gebäude wurde in den Jahren 1909 bis 1911 in einer nur zweijährigen Bauperiode von den aus dem ausgeschriebenen Wettbewerbe siegreich hervorgegangenen Architekten H. Distel und A. Grubitz gebaut und bildet als reichgegliederte Kuppelhau eine Zierde der Vaterstadt.

Auch die aus Staatsmitteln beschaffte Mobiliareinrichtung des Gebäudes wurde ebenfalls den Architekten Distel und Grubitz übertragen, wodurch eine einheitliche Ausführung des ganzen Baues gewährleistet wurde.

Das Gebäude enthält neben den Räumen für die Verwaltung des Hochschulwesens, der Geschäftsstelle der Universität sowie den Sitzungen und Dozenten-zimmern, 13 Hörsäle zu 700, 500, 200, 150, 50, 40 und 20 Personen, und einige der im folgenden aufgeführten 35 Seminare.

Seminare und Institute.

Um die Lehrtätigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihnen Hören Gelegenheit zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminare und Institute eingerichtet und mit Präsenzbibliotheken ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehrbücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

Zur Zeit bestehen folgende Seminare und Institute:

- Seminar für Bürgerliches Recht** Rechtsbau, Moorweidenstrasse 8 (22 45 44 45), Direktoren: Prof. Dr. Haus Reichel, Prof. Dr. Leo Raape.
- Seminar für Zivilprozess- und Konkursrecht**, Rechtsbau, Moorweidenstr. 8 (22 45 44 45), Direktor: Prof. Dr. Max Fegensecher.
- Seminar für Römisches Recht und vergleichende Rechtsgeschichte**, Rechtsbau, Moorweidenstr. 8 (22 45 44 45), Direktor: Prof. Dr. L. Raape.
- Seminar für Deutsches und Nordisches Recht**, Rechtsbau, Moorweidenstr. 8 (22 45 44 45), Direktor: Prof. Dr. K. Hall.
- Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre**, Neues Rechtsbau, Tönniesbaumschasse 44, (22 45 32), Direktoren: Prof. Dr. R. Laun und —
- Seminar für Handels- und Schifffahrtsrecht**, Rechtsbau, Moorweidenstrasse 8 (22 45 44 45), Direktor: Prof. Dr. H. Wiedendorfer.
- Seminar für Versicherungswissenschaft**, Universität (22 41 10 21), Direktor: Prof. Dr. Ernst Bruck.
- Seminar für Strafrecht und Kriminalpolitik**, Moorweidenstrasse 24 (22 45 32 18), Direktoren: Prof. Dr. Eberh. Schmidt und Prof. Dr. Rudolf Sievert.
- Seminar für Ausländisches, Internationales Privat- und Prozessrecht**, Rechtsbau, Moorweidenstrasse 8 (22 45 44 45), Direktor: Prof. Dr. Leo Raape.
- Seminar für Industrierecht**, Neues Rechtsbau, Rothenbaumchaussée 44 (22 45 32), Direktor: Prof. —
- Sozialökonomisches Seminar**, Universität (22 41 10 21), Direktoren: Prof. Dr. H. Sieveking, Prof. Dr. F. Terhabe, Prof. Dr. W. Zimmermann.
- Betriebswirtschaftliches Seminar**, Universität (22 41 10 21), Direktor: Prof. Dr. Curt Eisfeld.
- Seminar für Revisionswesen**, Universität, (22 41 10 21), Direktor: Prof. Dr. Curt Eisfeld.
- Seminar für Philosophie**, Bornplatz 1/3 (22 44 88 41), Direktor I. V.: Prof. Dr. W. Flinzer.
- Psychologisches Institut**, Bornplatz 1/3 (22 44 88 41), Direktor I. V.: Prof. Dr. G. Deuchler.